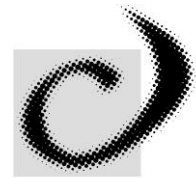


PRESSEINFORMATION, 22.01.2019



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

## „Mein Lieblingsstück“

**Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe der Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) mit Prof. Christoph Mäckler und Carolin Kremer**  
**Studierende der HfMDK musizieren ausgewählte Lieblingsstücke**

**Samstag, den 2. Februar 2019, 11.00 Uhr**

**Mozart Saal der Alten Oper Frankfurt**

**Karten: 15 Euro; weitere Informationen und Kartenreservierungen: 0 69/1340-322**

**Eintritt frei für Studierende der HfMDK und Mitglieder der Gesellschaft der Freunde**  
**Tageskasse jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn im Vestibül der Alten Oper**

### **Mitwirkende**

Kolibri Quartett: Mikalai Zastzenski, Sopransaxophon; Veronika Hanrath, Altsaxophon;  
Anne Siebrasse, Tenorsaxophon; Moritz Thiele, Baritonsaxophon

Johann Sebastian Bach: Ausschnitte aus "Die Kunst der Fuge" BWV 1080 für  
Holzbläserquartett

James Guey, Klavier; Michael Polyzoides Cello

Arvo Pärt: Spiegel im Spiegel (1978) für Violoncello und Klavier

Ehrengast des zweiten Lieblingsstücks der Saison ist der **Frankfurter Architekt Prof. Christoph Mäckler**. Der Opernturm, der Tower 185, das neue Flughafen-Terminal 3 und die Kunsthalle Portikus auf der Maininsel sind die wichtigsten Bauwerke von Christoph Mäckler in Frankfurt am Main. Für die neue Frankfurter Altstadt war er Vorsitzender des Gestaltungsbeirats. Er war ordentlicher Professor für Städtebau und leitet heute das von ihm gegründete Deutsche Institut für Stadtbaukunst an der TU Dortmund mit Sitz am Schaumainkai und ist Mitglied der Internationalen Bauakademie Berlin.

Sein Wunsch ist an eines der wichtigsten Werke der Musikgeschichte geknüpft: Contrapunctus I und Contrapunctus VIII aus der „Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach in der Besetzung für Holzbläserquartett. 1742 hat Bach die erste Reinschrift der Sammlung angefertigt. Ein einziges Thema und seine Umkehrung werden in 14 Fugen und vier Kanons verarbeitet. In den Jung-Architekturgesprächen hat Christoph Mäckler auf die Frage: „Wenn Sie nicht Architekt geworden wären, wären Sie jetzt?“ geantwortet: „Musiker. Weil ich die Musik liebe und weil ich in der Musik aufgehe.“

Unser zweiter Gast ist die in Karlsruhe geborene **Carolin Kremer**. Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaft in Passau und Freiburg i. Br. war sie bis zur Geburt des dritten Kindes Juristin im Rechtsamt der Stadt Bad Homburg. Mehrere Jahre war sie ehrenamtlich in der Organisation von kulturellen Veranstaltungen für den Diskussionskreis Taunus e.V. aktiv. Seit 2014 ist sie für die Galerie Bernhard Knaus Fine Art in Frankfurt tätig. Sie sagt über sich selbst, sie sei eine „passive Musikkonsumentin aus Leidenschaft“.

„Spiegel im Spiegel“ heißt das 1978 komponierte Werk des estnischen Komponisten Arvo Pärt. Carolin Kremer wünscht sich die Fassung für Violoncello und Klavier. In dieser Besetzung hat es auch der Hamburger Choreograph John Neumeier für den „Pas de Deux“

in seinem Ballett „Othello“ (1985) verwendet. „Oft wird Arvo Pärt als vom Mittelalter inspirierter Meditations-Mystiker kategorisiert – seine Musik ist jedoch schlicht überwältigend“ (Urbach in Fono-Forum 2/00).

Im Gespräch der „Wünschenden“ mit Ernst August Klötzke, Vizepräsident der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und Professor für Musiktheorie, soll das Publikum erfahren, warum das betreffende Werk das Lieblingswerk ist, welche emotionale Verbindung die Wünschenden zu ihm haben, wann und wo sie es kennen gelernt haben, in welchen Lebenssituationen es ihnen wichtig war/ist, ob es mit einem bestimmten Interpreten verbunden ist, ob sie mehrere Lieblingsstücke haben und vieles mehr. Das Lieblingsstück muss im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten aufführbar sein, das heißt ein Solowerk, Kammermusik oder ein Lied; dies wird im Vorfeld von den jungen Künstlern erarbeitet.

Die Termine für die weiteren „Lieblingsstücke“ der Saison stehen bereits fest: jeweils samstags, 6. April und 18. Mai 2019 um 11 Uhr im Mozart Saal.

Wer möchte „sein“ Lieblingsstück gespielt bekommen und ist gleichzeitig bereit, auf dem Podium im Gespräch mit Prof. Ernst August Klötzke über seinen Wunsch zu sprechen? Bewerbungen für die kommende Saison bitte an die

Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt  
Postfach 170151  
60075 Frankfurt  
Fax: 069/1340-537  
E-Mail: [freunde@alteoper.de](mailto:freunde@alteoper.de)

Die HfMDK freut sich sehr über diese Kooperation, da sie damit ihren Studierenden die Möglichkeit gibt, sich in einem der attraktivsten Veranstaltungsorte Frankfurts zu präsentieren.

Die Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt möchte mit dieser anderen Art der Präsentation von Musik möglichst viele Menschen erreichen, die einen Zugang zur Musik suchen und diesen bei den Konzerten der üblichen Form noch nicht gefunden haben. Als Freund der Alten Oper kann man auf finanzielle und ideelle Weise Engagement für ein qualitativvolles Musikangebot in der Rhein-Main-Region zeigen und dabei noch in Sonderveranstaltungen für sich selbst profitieren.

*Erstmals gibt es die Möglichkeit, das „Lieblingsstück“ entspannt zu genießen, während die Kinder oder Enkelkinder von den „Pegasus-geschulten“ Musikpädagogen im Liszt Salon bei einem musikpädagogischen Workshop betreut werden.  
Gegen eine Gebühr von € 7,- können Mitglieder der FREUNDE der Alten Oper, die eine Partnermitgliedschaft und damit das Familienpaket inklusive haben, ihre Kinder von drei bis acht Jahren vor dem Konzert im Liszt Salon beim musikpädagogischen Workshop abgeben. Das gleiche gilt für Patrone, Mäzene und Mitglieder des Quadriga Clubs, die alle auch das Familienpaket inklusive haben.*

---

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt  
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle  
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-3 10  
[sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de](mailto:sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de)

**Mit der Bitte um Veröffentlichung  
und freundlichen Grüßen  
Ihr Pressepartner**

Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt e.V.  
Nicole Schmitt-Ludwig M.A.  
Tel. 069/1340-322; Fax 069/1340-537  
[freunde@alteoper.de](mailto:freunde@alteoper.de)  
[www.alteoper.de](http://www.alteoper.de)